

Freefly M?VI XL

KAMERA/BEGRIFFE

Schwergewichts-Gimbal für Kameras bis 15kg — ermöglicht stabilisierte Aufnahmen mit großen Kinokameras und Teleobjektiven.

Technische Details Das M?VI XL wiegt 2,7 Kilogramm und unterstützt Kameras von der RED Epic bis zur Blackmagic URSA. Die drei Motoren (Tilt, Roll, Pan) arbeiten mit 32-Bit ARM-Prozessoren und erreichen eine Winkelgenauigkeit von $\pm 0,02$ Grad. Das System läuft mit 14,8V Lithium-Polymer-Akkus und bietet bis zu 12 Stunden Betriebszeit. Die maximalen Rotationsgeschwindigkeiten betragen 360°/s im Pan-, 180°/s im Tilt- und 90°/s im Roll-Modus. Die Fernsteuerung erfolgt über das M?VI Controller mit einer Reichweite von 300 Metern über proprietäres 2,4 GHz-Funk. **Geschichte & Entwicklung** Freefly Systems stellte das erste M?VI-System 2013 auf der NAB vor, nachdem Gründer Tabb Firchau und sein Team jahrelang an der Gimbal-Technologie gearbeitet hatten. Das M?VI XL erschien 2014 als Antwort auf die Nachfrage nach höheren Nutzlasten für professionelle Kinoproduktionen. Vincent Laforet setzte bereits den ersten M?VI-Prototyp für seinen Kurzfilm "Möbius" ein und demonstrierte damit das cinematographische Potenzial der Technologie. 2016 erhielt Freefly einen Technical Achievement Award der Academy of Motion Picture Arts and Sciences. **Praxiseinsatz im Film** Das M?VI XL ermöglicht komplexe Kamerabewegungen ohne Kran oder Steadicam-Operator, etwa die berühmte 360-Grad-Drehung um Ryan Gosling in "La La Land" (2016) oder die fließenden Übergänge zwischen Handkamera und Gimbal-Shots in "Birdman" (2014). Typische Workflows umfassen das Balancing der Kamera vor Drehbeginn, Kalibrierung der Motoren und Programmierung von Bewegungsprofilen über die M?VI-App. Die Vorteile liegen in der sofortigen Einsatzbereitschaft und reduzierten Crew-Größe, während Nachteile die begrenzte Akkulaufzeit und Anfälligkeit für elektromagnetische Störungen bei LED-Beleuchtung darstellen. **Vergleich & Alternativen** Das M?VI XL positioniert sich zwischen dem kleineren M?VI M5 (2,3 kg Nutzlast) und dem schwereren M?VI Pro (6,8-15,9 kg). Direkte Konkurrenten sind der DJI Ronin 2 (13,6 kg Nutzlast) und der Stabilite Volt (9 kg). Während das M?VI XL durch präzise Motorsteuerung und intuitive Bedienung überzeugt, bietet der Ronin 2 höhere Nutzlasten zu geringeren Kosten. Für Handheld-Arbeiten mit mittelschweren Kameras bleibt das M?VI XL erste Wahl, für schwerere Setups mit Cine-Objektiven eignet sich eher der Ronin 2.